

Gitanos in Chile

Im Vergleich zu einigen anderen Ländern des südamerikanischen Kontinents rangiert Chile im mittleren Bereich, was die Zahl der Gitanos angeht, die sich dort aufhalten. Es handelt sich dabei wohl überwiegend um Roma-Gruppen. Die etwa 8000 Personen sind etwa ab dem Beginn des 20. Jh. in Chile eingewandert und leben heute fast über die gesamte Länge des Landes verteilt. Dabei ist interessant, wie Aussagen zu Selbst- und Fremdbild von nordchilenischen über südchilenische Gitanos (und umgekehrt) auf - zumindest subjektiv wahrgenommene - ökonomische (und andere) Unterschiede hindeuten. Zumindest im Süden Chiles wird außerdem die gegenseitige Wahrnehmung von Gitanos und der indianischen Bevölkerung häufig und gern Fremden gegenüber kommuniziert.

In diesem Vortrag werde ich über meine Kontakte und Beobachtungen bei Gitanos in der südchilenischen Regionalhauptstadt Temuco berichten.

Ich werde Überlegungen anstellen, auf welche Weise die Gitanos sich in der chilenischen Gesamtgesellschaft verorten und wie sie mit dieser in

Kontakt treten. Dabei wird auch das Wahrsagen (Handlesen) thematisiert werden, das die Frauen und Mädchen auf den öffentlichen Plätzen den Passanten anbieten.